

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 71 (1991)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

November 1991

71. Jahr Heft 11

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Heinz Albers (Präsident), Walter Diehl (Vizepräsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Konrad Hummler, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Ulrich Pfister, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy (abw.), Anton Krättli,
Robert Nef (ad.int.)

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
Telefon (01) 361 26 06, Telefax (01) 363 70 05

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8
Arbenzstrasse 20, Postfach 86
Telefon (01) 383 66 50, Telefax (01) 383 79 45

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG
8022 Zürich, Zwingliplatz 2
Telefon (01) 251 93 36, Telefax (01) 261 63 94

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1
Telefon (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 80.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.—), Ausland jährlich Fr. 90.—, Einzelheft Fr. 8.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Willy Linder
Abdankung der Ideologien? 865

Ulrich Pfister
Steuern und lenken 869

KOMMENTARE

Bernhard Stettler
«700 Jahre Eidgenossenschaft» im Spiegel von Politik und Geschichtsschreibung 873

Arnold Fisch
Orientierung am Grundsätzlichen ... 879

Paul Widmer
Die nationalen Minderheiten als neue Herausforderung. Nach der Genfer Minderheitenkonferenz 884

Silvo Devetak
Zur Krise in Jugoslawien — Slowenien als Sonderfall 890

AUFSÄTZE

Thomas Straubhaar
Das Ende der Nationalstaatlichkeit?
Fragen aus ökonomischer Sicht

Der Autor erläutert seine zentrale These, dass die Nationalstaaten zwar durch Übertragung nationaler Kompetenzen an supranationale Institutionen de jure durchaus Souveränität verlieren, de facto aber doch an Zuständigkeit und Bedeutung gewinnen. Nationalstaatlichkeit und nationale Souveränität sind aus ökonomischer Sicht keine übergeordneten Ziele, sondern Mittel, um Freiheit, Demokratie und Wohlstand zu gewährleisten. Wenn diese Ziele und die grossen Herausforderungen der Zukunft im europäischen Rahmen besser erreichbar sind, so ist die Ideologie der Nationalstaatlichkeit in Frage zu stellen.

Seite 899

Peter Utz

Heimatträume

*Risse im literarischen Film der Schweiz
bei Gottfried Keller, Robert Walser und
Thomas Hürlimann*

Dass die Schweiz ein Traum sei und (wie von Schriftstellern behauptet wird) eben deshalb keine Träume habe, wird von der Schweizer Literatur selbst widerlegt. Denn diese Literatur träumt von der Schweiz. Peter Utz nennt drei Beispiele literarischer Heimatträume. Derjenige des Kunststudenten Heinrich in Gottfried Kellers Roman wird in der zweiten Fassung des «Grünen Heinrich» auf den Boden der Realität geholt. Bei Robert Walser und Thomas Hürlimann lassen sich zunehmende Störungen des Heimattraums verfolgen bis zu dem Punkt, da der «literarische Vaterlandsfilm», wie Peter Utz sich ausdrückt, endgültig gerissen scheint.

Seite 913

Dominik Müller

**«Wandere durch das Land / Und vergiss es»
Zum 50. Todestag Albin Zollingers**

Hier soll nicht einfach ein Aufsatz zum Gedenken eingerückt, sondern der Versuch unternommen werden, aus der neuen und veränderten Perspektive jenen Eigenheiten des Dichters Albin Zollinger nachzugehen, die uns, anders als den Zeitgenossen des Autors, nicht als Makel, sondern möglicherweise als Vorzug und jedenfalls als unmittelbares und ganz persönliches Engagement erscheinen müssen. Der Politiker und der Lyriker Zollinger, sagt Dominik Müller,

sind nicht zwei Personen; Engagement ist nicht Pose und nicht Pflichterfüllung, sondern Ausdruck von Sensibilität.

Seite 929

DAS BUCH

Pia Reinacher

Stilleben aus Sprache. Zu Friederike Mayröcker 943

Anton Krättli

«Dinge, die man zu lange beschwieg».
«Die Zärtlichkeit der Schatten», Gedichte von Erika Burkart 946

Gustav Siebenmann

Rojas' Lust am Wort und Picassos Lustgrotesken. Zur Insel-Edition des spanischen Klassikers «La Celestina» 949

Elise Guignard

Wilde Schafsjagd. Ein Roman von Murakami Haruki 953

Robert Nef

Verpasste Chance 955

Heinz Hafner-Bolliger

Im Spannungsfeld von Werk und Texttheorie 956

Hinweise 959

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 963

**Museum für Gestaltung Zürich
Bibliothek**
Ausstellungsstrasse 60, Postfach
CH-8031 Zürich